

„Hoffentlich gibt's einen Gesundheitskuchen“

von Carina Cebulj

Mindelheim - Nachdem er neun Jahre das Amt des Zweiten Bürgermeisters innehielt, ist Alfons Biber nun seit 21 Jahren Erster Bürgermeister der Gemeinde Breitenbrunn. Das "letzte Fossil der Gemeinde", wie er sich selbst bezeichnet, feiert am heutigen Samstag seinen 60. Geburtstag.



1948 im Unterallgäu geboren, besuchte Biber die Landwirtschaftsschule in Mindelheim und machte anschließend die Mittlere Reife. Nach der Übernahme des elterlichen Landwirtschaftsbetriebes und einer Ausbildung zum Bankkaufmann zog es ihn in die örtliche Politik. "Zum einen war ich durch meine Familie geprägt, da auch mein Opa schon Bürgermeister war", verrät der fünffache Vater. "Zum anderen hat mich mein damaliger Lehrer vom Telekolleg merklich geprägt. So kam ich dann zu den Freien Wählern." Im Kreistag ist er deren Fraktionschef.

Zurückblickend auf seine lange Amtszeit gab es einige markante Ereignisse, an die sich Biber gut erinnert. So war ein großer Knackpunkt die Planung und Fertigstellung der Kreismülldeponie in Breitenbrunn. "Es gab damals Bürgerproteste und es wurde uns vorgehalten, uns zu wenig dagegen gewehrt zu haben", berichtet Biber. "Mittlerweile kann jedoch jeder damit leben." Weitere wichtige Erneuerungen waren der Sendemast in Loppenhausen, die Anlage der

Ortskanalisationen und die Mobilfunkanlage in Bedernau. Besonders stolz ist er dabei auf die Therme. Jahrelang sei sie umstritten gewesen und zeige nun gute Erfolge, was sogar die Bedenkenträger mittlerweile milde stimmen würde. Ruhig wird es in der Gemeinde auch zukünftig nicht weitergehen, denn weitere Ölbohrungen sind geplant.

Viel Zeit für Hobbys bleibt dem Jubilar bei seiner nebenberuflichen Tätigkeit als Bürgermeister nicht. "Ich habe ja immer noch die Landwirtschaft, die ich weiterhin betreibe", meint Biber. "Früher bin ich gern in die Berge gefahren, war fischen oder beim Jagen - aber dafür bleibt nun keine Zeit mehr." Sein Ausgleich heute sind der landwirtschaftliche Betrieb und das morgendliche Fahrradfahren zur Arbeit - das will er sich dann doch nicht nehmen lassen. Auch Urlaub gab es kaum. "Wenn ich in meinem bisherigen Leben auf drei Wochen komme, dann sollte das schon ganz schön viel sein", meint Biber. "Nach meiner aktiven Amtszeit habe ich dann sicherlich den meisten Stress - dann will ich schließlich noch einiges unternehmen."

Seinen heutigen Geburtstag feiert Biber mit 310 Gästen in der Sporthalle in Breitenbrunn. Wie der Abend genau aussehen wird, weiß er jedoch nicht. Nur eines hat er dazugelernt: Eines der wichtigsten Dinge sei die Dekoration. "Meine Damen sind damit vollauf beschäftigt - ich bin froh, damit nix zu tun zu haben", sagt der Bürgermeister lachend.

Große Geburtstagswünsche hat der Amtsmann nicht: Gesundheit, Familienfrieden und eine positive Weiterentwicklung der Gemeinde. Eines gäbe es jedoch noch, womit man ihm eine Freude bereiten kann: "Anstatt einer Torte hätte ich gerne einen Gesundheitskuchen", verrät der Bürgermeister abschließend. "Das ist quasi ein Marmorkuchen, nur mit Rosinen statt Kakaofüllung. Nur will mir den leider keiner machen - zu primitiv meinen alle."

Artikel vom 01.08.08 - 18.15 Uhr

Letzte Änderung: 04.08.08 - 09.00 Uhr